



## NIEDERSCHRIFT

|                |                                                                            |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Gremium        | Sozial-, Jugend- und Sportausschuss                                        |
| Sitzungsnummer | SJS/018/2018                                                               |
| Datum          | Montag, den 06.08.2018                                                     |
| Sitzungsbeginn | 17:00 Uhr                                                                  |
| Sitzungsende   | 18:35 Uhr                                                                  |
| Sitzungsort    | Bezirkssportanlage Büblingshausen, Frankfurter Straße 11,<br>35578 Wetzlar |

### Anwesend:

#### vom Gremium

|                           |                       |                        |
|---------------------------|-----------------------|------------------------|
| Hans Litzinger            | Ausschussvorsitzender | SPD                    |
| Andrea Lich-Brand         | Stadtverordnete       | SPD                    |
| Andrea Volk               | Stadtverordnete       | SPD                    |
| Kemal Yüksel              | Stadtverordneter      | SPD                    |
| Dr. Fritz Teichner        | Stadtverordneter      | CDU; i.V.f. Stve. Marx |
| Christoph Schäfer         | Stadtverordneter      | CDU                    |
| Frank Steinraths          | Stadtverordneter      | CDU                    |
| Dr. Andreas Viertelhausen | Stadtverordneter      | FW                     |
| Thomas Schermuly          | Stadtverordneter      | FDP                    |
| Amber Luitjens-Taylor     | Stadtverordnete       | Bündnis 90/Die Grünen  |
| Thassilo Hantusch         | Stadtverordneter      | NPD                    |

#### vom Magistrat

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| Manfred Wagner | Oberbürgermeister |
|----------------|-------------------|

#### von der Verwaltung

|                 |                                              |
|-----------------|----------------------------------------------|
| Wendelin Müller | Sportamt                                     |
| Peter Matzke    | Koordinationsbüro Sozial- und<br>Jugendwesen |

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

außerdem war anwesend

Stv. Breidsprecher, CDU-Fraktion

Herr Dubowy, Jobcenter Lahn-Dill (zu TOP 1)

Frau Schniewind, Jobcenter Lahn-Dill (zu TOP 1)

AV L i t z i n g e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

### **Tagesordnung:**

- 1      Jobcenter Lahn-Dill  
- Informationsgespräch -**
- 2      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.05.2018**
- 3      Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM)  
Prüfungsauftrag  
Vorlage: 1041/18 - I/338**
- 4      Jahresbericht 2017 über die WetzlarCard  
Vorlage: 1003/18 - I/328  
Mitteilungsvorlage**
- 5      Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"  
- Sachstandsbericht -**
- 6      Verschiedenes**

### **Zu 1      Jobcenter Lahn-Dill - Informationsgespräch -**

AV L i t z i n g e r begrüßte Frau Schniewind und Herrn Dubowy vom kommunalen Jobcenter Lahn-Dill. OB W a g n e r bedankte sich bei beiden für das Informationsgespräch.

Herr D u b o w y gab Informationen zum Teilhabechancengesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft treten soll. Dabei sollen Langzeitarbeitslose, die mindestens sieben Jahre im Arbeitslosengeld II-Bezug sind, für fünf Jahre gefördert werden. Hierbei erhalte der potentielle Arbeitgeber in den ersten drei Jahren 100 %, im vierten Jahr 75 % und im fünften Jahr 50 % der Mindestlohnkosten durch das Jobcenter erstattet. Dies habe auch den psychologischen Effekt, dass der Mensch zur Arbeit gehe und so auch ein Vorbild - etwa für seine Kinder - sei.

Stv. S c h ä f e r vertrat die Ansicht, dass dies noch eine schwache Regelung sei, weil tarifgebundene Arbeitgeber selbst einen Beitrag erbringen müssten. Er erkundigte sich, ob seitens der Jobcenter ein Zwang auf potentielle Kandidaten vorgesehen sei. Herr D u b o w y erklärte, dass zumindest zu Beginn nur auf Freiwilligkeit gesetzt werde.

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte, ob Wetzlar nunmehr den unrühmlichen ersten Platz vor Offenbach eingenommen habe und ob sich die Führung des kommunalen Jobcenters die Frage gestellt habe, warum Wetzlar einen solchen Platz belege. Herr D u b o w y berichtete, dass er in seiner langjährigen Tätigkeit für die Bundesagentur für Arbeit bereits an mehreren Standorten tätig gewesen sei und er deswegen die regionalen Arbeitsmärkte kenne. Viele hessische Ballungszentren - darunter auch Offenbach - hätten einen Markt für Dienstleistungen. Einen solchen gebe es im Lahn-Dill-Kreis nicht.

Er wies weiter darauf hin, dass die Arbeitsplatzzahlen im Lahn-Dill-Kreis in den vergangenen Jahren stark um ca. 4.000 angestiegen seien. Dabei handele es sich jedoch fast ausschließlich um Stellen für Fachkräfte, die dann in den Lahn-Dill-Kreis einpendelten. Menschen ohne Schul- oder Berufsabschluss könnten von dieser Nachfrage nach Arbeitskräften nicht profitieren. Außerdem erklärte Herr D u b o w y, dass Städte wie Offenbach zusätzliche Mittel vom Land oder der Europäischen Union erhielten, um Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Lahn-Dill-Kreis erhalte solche zusätzlichen Mittel nicht.

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte, ob die vielen sozialen Angebote eine Sogwirkung auslösen könnten. Stv. S c h ä f e r wies darauf hin, dass das eigentliche Übel fehlende Bildung sei und an dieser Stelle Anstrengungen unternommen werden sollten.

## **Zu 2      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 22.05.2018**

### Mitteilungen

#### **Handball-Länderspiel am 24.10.2018**

OB W a g n e r berichtete, dass am 24.10.2018 das EM-Handball-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Israel in der Rittal-Arena stattfinde.

### Anfragen

Keine.

Niederschrift vom 22.05.2018

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

**Zu 3      Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm (SWIM)**  
**Prüfungsauftrag**  
**Vorlage: 1041/18 - I/338**

Stv. S t e i n r a t h s begründete seinen Prüfungsauftrag damit, dass dies eine Erinnerung an die Fördermöglichkeiten durch das Land sein solle. OB W a g n e r erklärte hierzu, dass der Magistrat und die Verwaltung dies im Blick hätten. Er glaube, dass das SWIM-Programm vermutlich überzeichnet sein werde, weshalb der Magistrat auch nach anderen Fördermöglichkeiten Ausschau halte.

Ergänzend wies OB W a g n e r darauf hin, dass im Rahmen des Förderprogramms SWIM für das Hallenbad Europa ein Antrag gestellt werde, um die Filteranlage zu erneuern. Außerdem werde er in der Verbandsversammlung des Hallenbades Waldgirmes auf diese Fördermöglichkeit hinweisen.

Abstimmung: 11.0.0

**Zu 4      Jahresbericht 2017 über die WetzlarCard**  
**Vorlage: 1003/18 - I/328**  
**Mitteilungsvorlage**

OB W a g n e r erläuterte die Vorlage. Insbesondere wies er auf das Einnahmeverteilungsverfahren im RMV hin. Stv. B r e i d s p r e c h e r beklagte, dass die WetzlarCard-Vorlage stets abschließend im Sozial-, Jugend- und Sportausschuss, nicht jedoch in der Stadtverordnetenversammlung besprochen werde. Ferner erkundigte er sich, wie hoch der Einnahmeausfall bei dem Erlass der Kindertagesstättengebühren in 2017 gewesen sei. OB W a g n e r sagte Antwort zum Protokoll zu.

Das Jugendamt teilt dazu mit:

„Aufgrund des Befreiungstatbestandes durch die WetzlarCard verzichtet das Jugendamt beim kinderzuschlagsberechtigten Personenkreis auf eine aufwendige Einkommensüberprüfung, was Verwaltungsaufwand vermeidet. In der Regel führt der Bezug von Kinderzuschlag nach § 6 a BKGG nicht zu einer Befreiung von der Gebühr für die Kindertageseinrichtung. Es wird nicht erhoben, ob es die Gebührenbefreiung ohne WetzlarCard nicht auch gegeben hätte. Durch die Inanspruchnahme der Befreiung im Rahmen der WetzlarCard verzichtet die Stadt Wetzlar im Jahr 2017 auf Gebühren in einer Gesamthöhe von rund 23.000 €.“

Stv. S c h e r m u l y fragte nach, worin der Magistrat den Erfolg der WetzlarCard sehe. Insbesondere die Möglichkeit der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen sei ein Erfolg der WetzlarCard, antwortete OB W a g n e r.

Stv. S c h e r m u l y erkundigte sich weiter, ob es nicht sinnvoller und günstiger wäre, das Tarifsysteem zu ändern, weil derzeit ab 14 Jahren als Erwachsene bezahlt werden müsse. OB W a g n e r erläuterte, dass die überwiegende Zahl der Jugendlichen mittlerweile das Hessenticket nutze.

Für Stv. S c h ä f e r war es nicht erkennbar, woran jemand teilhaben könne, wenn sie oder er Bus fahre. Stve. V o l k führte aus, sie verstehe Teilhabe nicht zu wörtlich. Auch der Besuch von Verwandten oder Bekannten könne als Teilhabe verstanden werden.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **Zu 5 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -**

### **Dalheim / Altenberger Straße**

Für das Fördergebiet Dalheim / Altenberger Straße berichtete Herr M a t z k e, dass am 23.08.2018 der Stadtteilbeirat tagte. Auf der Tagesordnung seien u. a. der Bericht der GeWoBau/des Spar- und Bauvereins zu geplanten Baumaßnahmen, der Bericht zum Pflegekonzept der Grünanlagen, der Bericht zu Beteiligungsprojekten und der Bericht des Quartiersmanagements sowie Fragen und Anregungen aus dem Quartier. Ein Sponsorenlauf sei für den 24.08.2018 an den Dalheimer Schulen geplant und eine Beteiligungsaktion zum Thema Multifeld.

### **Westend**

Im Westend tagte der Stadtteilbeirat am 13.08.2018, berichtete Herr M a t z k e weiter. Unter anderem stehen auf der Tagesordnung der Neubau des Einkaufsmarktes in der Braunfelder Straße, der Bericht des Quartiersmanagements und Fragen und Anregungen aus dem Quartier. Für den 25.08.2018 sei das Sommerfest geplant.

## **Zu 6 Verschiedenes**

### **Bezirkssportanlage Büblingshausen**

Stv. Dr. T e i c h n e r erkundigte sich, ob hier in Büblingshausen auch „Schoppenmannschaften“ trainieren und spielen würden. Herr M ü l l e r führte dazu aus, dass der RSV Büblingshausen über die größte Anzahl von Jugendmannschaften in der Stadt und vermutlich sogar im gesamten Sportkreis verfüge. Teilweise würden gleichzeitig rund 50 Kinder und Jugendliche auf den Sportplätzen trainieren. Besonders schwierig sei die Situation im Winter, wenn die Rasenplätze gesperrt seien.

### **Supermarkt Klosterwaldsportplatz**

Stv. S c h ä f e r erkundigte sich, ob es zutreffend sei, dass auf dem Gelände des Klosterwaldsportplatzes ein Supermarkt geplant sei. OB W a g n e r erklärte, dass Anfragen vorlägen und Gespräche geplant seien. Ergebnisse gebe es allerdings noch nicht.

AV Litzinger schloss die 18. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Feth